

Arbeit für Personalverrechner stieg durch Corona-Krise massiv an

Die Hälfte der Studienteilnehmer wollte im Lockdown Job wechseln

Die unzähligen Sonderregelungen für Lockdown, Kurzarbeit & Co. bringen Arbeitsrechtsexperten und Personalverrechner an den Rand des Erträglichen. Das belegt eine Studie zum Thema „Arbeiten unter Stress im Lockdown in Österreich“, die das Vorlagenportal für Arbeits-

recht und Personalverrechnung im Oktober durchführte. Mehr als 82 Prozent der fast 2000 befragten Personalverrechner gaben an, dass ihr Arbeitsaufwand während des Lockdowns um 30 Prozent oder mehr gestiegen sei. „Seit Jahrzehnten sind diese Experten mit sich laufend ändernden

Rechtsvorschriften konfrontiert. Das hat seit der Corona-Krise eine neue Dimension erreicht“, sagt Co-Studienautorin Birgit Kronberger.

Starke Verunsicherung herrsche bei der Abrechnung der Kurzarbeit in der Lohnverrechnung (93 Prozent aller Befragten), in der Kurzarbeitsförderabrechnung mit dem AMS (79 Prozent), gefolgt von Sonderbetreuungszeiten (40 Prozent). Viele Unklarheiten zur Abwicklung der Kurzarbeit bestünden auch weiterhin.

Bedrohlicher Engpass

„Mehr als die Hälfte der Befragten spielte im Laufe des Lockdowns mit dem Gedanken, den Job zu wechseln. Das ist alarmierend, weil in der Gehalts- und Lohnverrechnung seit Jahren ein besorgniserregender Personalengpass besteht. Würden tatsächlich allzu viele ihren Job hinschmeißen, könnte in Bälde ein teilweiser Kollaps der österreichischen Personalverrechnung ins Haus stehen“, sagt Studienpartner Rainer Kraft. Spürbar würde das spätestens dann werden, wenn in den ersten Betrieben keine Gehälter mehr zur Auszahlung gelangen, weil die dafür erforderlichen Fachkräfte fehlen.



Der Frauenanteil in der Personalverrechnung beträgt 85 Prozent. Foto: cb

Kontakt

Redaktion Karriere & Bildung sowie Auf- und Umsteiger:

s.brandstaetter@nachrichten.at, s.sailer@nachrichten.at

Anzeigen Stellenmarkt:

Verena Hanisch, Tel.-Nr. 0732 7805 -952

E-Mail: karriere@nachrichten.at; Chiffre-Bewerbungen an: chiffre@nachrichten.at

AUFSTEIGER & UMSTEIGER



Premedia
Werner Stiglbrunner (43) steigt in die Führungsebene des Welser IT-Dienstleisters auf und verantwortet die IT-Strategie und das IT-Outsourcing für Kunden. Davor war der FH-Hagenberg-Absolvent Geschäftsbereichsleiter für Marketing-Technologie.



SKF Österreich
Tina Hohenthanner (38) leitet die Personalagenden des Wälzlagerproduzenten am Standort Steyr. Davor war sie in der Personalentwicklung als Lehrlingsverantwortliche vor allem für das Recruiting und die Entwicklung der SKF-Lehrlinge zuständig.



NGA
Manfred Adam (33) verantwortet den internationalen Vertrieb von Extrusionsdüsen der Marke Comelt beim Grieskirchner Extrusionsanlagenbauer. Zuvor war er im Unternehmen in verschiedenen Funktionen, u. a. im Kundendienst, im Einsatz.



Coca Cola HBC
Christoph Till (47) ist Verkaufsleiter beim Getränkehersteller in Wien. Der Niederösterreicher hat 20 Jahre Führungserfahrung, unter anderem bei Henkel. Zuletzt brachte er seine Expertise als Geschäftsführer eines Wiener Start-ups ein.



LeitnerLeitner
Babette Prechtl-Aigner (43) wird ab 1. Februar 2021 das Führungsteam der Rechtsanwältin der Linzer Sozietät als Partnerin erweitern. Die Juristin und Wirtschaftswissenschaftlerin betreut vermögende Kunden und ist Expertin für Stiftungen.



Lukoil
Gerhard Eigner (32) unterstützt das international agierende Erdölförderunternehmen in Wien als Steuerspezialist. Davor arbeitete der Wirtschaftsjurist für Wirtschaftsprüfer wie Dr. Gerd Eder und EY und war als Steuerberater für die OMV AG im Einsatz.

Fotos: Premedia, SKF Österreich, NGA Next Generation Analytics, Coca-Cola HBC Österreich, LeitnerLeitner, Pestuka Productionstudio

WERBUNG

Berufung
Leben.



Folgende Position gelangt zur Neubesetzung:

Leitung der Abteilung für Innere Medizin V inkl. Leitung des Departments für Remobilisation und Nachsorge m/w

Das Klinikum Wels-Grieskirchen leistet als größtes Ordensspital Österreichs mit rund 30 medizinischen Abteilungen sowie 1.227 Betten an den Standorten Wels und Grieskirchen einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsversorgung der oberösterreichischen Bevölkerung. Rund 3.850 Mitarbeiter tragen durch ihre fachliche und menschliche Kompetenz wesentlich zum Erfolg des Klinikums bei.

Die Abteilung für Innere Medizin V am Standort Grieskirchen sichert die internistische Allgemeinversorgung der Region mit 62 Betten, Spezialambulanzen (Gastroenterologie und Hepatologie, Kardiologie, Diabetes und Stoffwechsel) und diagnostischen Einheiten (2.600 Endoskopien, 2.200 Echokardiographien sowie 4.000 Sonographien pro Jahr).

Im Rahmen der Abteilung für Innere Medizin besteht zusätzlich ein Department für Remobilisation und Nachsorge (RNS) mit weiteren 24 Betten. Das Department ist in die spezielle interdisziplinäre Betreuung von Patienten v. a. mit Erkrankungen des Bewegungssapparates sowie mit neurologischen und internistischen Erkrankungen eingebunden.

Für die Leitung der Abteilung für Innere Medizin inkl. des Departments für Remobilisation und Nachsorge werden eine abgeschlossene Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin sowie eine mehrjährige Tätigkeit als Facharzt mit einer möglichst breiten Erfahrung vorausgesetzt.

Wir erwarten neben der fachlichen Kompetenz die Fähigkeit zur organisatorischen Führung der Bereiche entsprechend den hohen ethischen, medizinischen und ökonomischen Anforderungen des Rechtsträgers. Die Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit, Teamfähigkeit und Innovationsbereitschaft werden erwartet.

Bei Interesse finden Sie den vollständigen Ausschreibungstext unter karriere.klinikum-wegr.at/jobs. Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **29.12.2020** an die Personalabteilung der Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, 4600 Wels, Grieskirchner Str. 42, bewerbung@klinikum-wegr.at.

Nähere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle erhalten Sie von Dr. Thomas Muhr, Ärztlicher Direktor (+43 7242 415 -2223, thomas.muhr@klinikum-wegr.at).

www.klinikum-wegr.at

Karriere & Bildung

karriere@nachrichten.at | karriere.nachrichten.at

EISENHANDEL GEBESHUBER GmbH

LKW-Lenker/in in 4400 Steyr (Vollzeit)

Aufgaben:

- Transport von Schrott unserer Kunden im Raum OÖ, NÖ, Salzburg und Steiermark

Anforderung:

- Führerschein Klasse C/E und gültige C95
- Mehrjährige Praxis als LKW-Fahrer/in
- Erfahrung in der Bedienung eines Schrottkranes (ähnlich einem Holzladekran) von Vorteil
- Deutsch in Wort und Schrift

In dieser Position werden Sie, im Kollektivvertrag Handel, je nach Erfahrung eingestuft. Wir bieten einen gleichbleibenden Monatslohn auf Vollzeitbasis von EUR 2.300,-. Eine Überzahlung ist je nach Berufsjahren und Qualifikation vorgesehen.

Ihre Bewerbung senden sie bitte per Post oder per Mail an: Gußwerkstraße 9, 4400 Steyr, zu Händen Herrn Lehner lehner@gebeshuber.com

Wichtige Inserenteninformation – Gehaltsangabe in Stellenanzeigen Pflicht zum Hinweis auf Mindestgehalt und Überzahlungsbereitschaft

Durch die Novelle (BGBl I Nr. 7/2011) wurden die Richtlinien für Stellenausschreibungen im Gleichbehandlungsgesetz, durch ein zusätzlich in Kraft getretenes Gebot ergänzt: „In Stellenausschreibungen ist das für den aus-geschriebenen Arbeitsplatz geltende kollektivvertragliche oder das durch Gesetz oder andere Normen der kollektiven Rechtsgestaltung geltende Mindestentgelt anzugeben und auf die Bereitschaft zur Überzahlung hinzuweisen, wenn eine solche besteht.“ Die verpflichtende Angabe von Gehaltsinformationen in Stellenanzeigen wird exekutiert.



Lies was G'scheits!